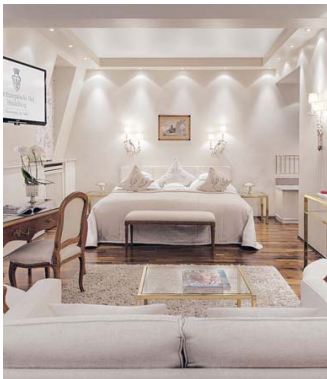


Bestenliste

Luxus mit Herz und Seele

Mehr als nur kühler Prunk: Es gibt Häuser, die bieten ihren Gästen ganz besondere Gastfreundschaft – und haben es auch deshalb in die Rangliste der 101 besten deutschen Hotels geschafft.



Europäischer Hof: Stilvolle Opulenz.



Grand Elysée: Das größte Haus im Ranking.



Hotel Budersand: Offen und natürlich

Europäischer Hof

Herzlichkeit als innere Haltung

Die Heidelberger Institution ist seit 1906 in Familienbesitz.

Heidelberg an sich wirkt schon wie ein Postkartenmotiv. Die Stadt mit der ältesten Universität Deutschlands, den historischen Fachwerkhäusern und dem Schloss ist der Inbegriff deutscher Romantik. Doch auch der Europäische Hof, Heidelbergs Luxushotel Nummer eins, wartet mit eigener Postkartenkulisse auf. Royals, Filmstars und Spitzenpolitiker sind schon unter der opulenten Struckdecke der Lobby gewandelt.

Hier ist etwas gelungen, woran viele andere scheitern: Ein Fünf-Sterne-Stadthotel in Familienbesitz zu halten – und das seit 1906. Grandseigneur Ernst-Friedrich von Kretschmann war in den 70er- und 80er-Jahren eine der führenden Persönlichkeiten unter den deutschen Hoteliers und machte den Heidelberger Hof zu einem der besten Häuser der Republik. Jetzt wird das Familienunternehmen von Caroline von Kretschmann fortgeführt. Buchstäblich ein Kind des Europäischen Hofes, setzt sie nun aber ihre eigene Vision um. Sie gab die Karriere als Unternehmensberaterin in Berlin auf, um den Europäischen Hof zum „herzlichsten Luxushotel und persönlichsten Fünf-Sterne-Stadthotel Deutschlands“ zu machen.

Ihr Luxusverständnis ist dabei so fein- wie tief-sinnig: Zeit für den Gast haben. Neben allen gängigen Erwartungen an ein Luxushotel überzeugt hier vor allem die innere Haltung. Die Gastfreundschaft der Inhaber, aber auch der Mitarbeitenden, von denen einige bereits seit 40 Jahren im Haus beschäftigt sind.

Der Europäische Hof hat dabei eine besondere Herausforderung zu meistern, denn anders als sonst in Stadthotels üblich sind es hauptsächlich die Touristen aus Asien und den Golfstaaten, die hier übernachten. Nur etwa 35 Prozent der Buchungen kommen von inländischen Gästen. Doch Heidelberg leidet unter schlechtem Stadtmanagement und verschwindet zunehmend aus dem Fokus der asiatischen Gäste. Der Klasse und der Eleganz des Europäischen Hofes tut das keinen Abbruch. Die Visionskraft von Caroline von Kretschmann wird dem Haus auch weiterhin seinen Platz unter den besten Deutschlands sichern. Carsten K. Rath

Grand Elysée

Epizentrum der Hamburger Wirtschaft

Hier zeigt sich: Exzellenter Service ist keine Frage der Größe, sondern der Einstellung.

Das es eben nicht immer nur die kleinen, feinen Boutique-Hotels sind, die wirklich Großartiges leisten, zeigt Platz Nummer fünf des Rankings. Das Grand Elysée in Hamburg ist mit mehr als 500 Zimmern das größte Haus im Ranking der 101 besten Hotels in Deutschland. Das zeigt zum einen die Bandbreite der Hotellandschaft in Deutschland, zum anderen aber auch, dass exzellenter Service keine Frage der Größe, sondern immer der Einstellung ist. Das Grand Elysée in Hamburg gehört der Familie Block („Block-House“). Es ist aber mehr als nur ein weiterer Baustein im komplexen und klug diversifizierten Hospitality-Imperium der Blocks.

Das größte Fünf-Sterne-Privathotel Deutschlands ist der Lebensraum von Eugen Block, visionärer Gastronom und durch und durch hanseatischer Unternehmer. Heute macht ihm seine Tochter Christina alle Ehre. Was das Design angeht, mag das Elysée vielleicht nicht mit der durchdesigneten Lifestyle-Konkurrenz mithalten können, doch unter der langjährigen Führung von André Vedovelli hat sich das Hotel stets weiterentwickelt. Es ist nicht nur bestens gepflegt und bietet als großes Tagungs- und Bankethotel modernste Technik, es lebt auch von der Herzlichkeit und Professionalität der Mitarbeitenden. Auch die Gastronomie überzeugt. Dass eine Unternehmensgruppe, zu der eine Reihe erfolgreicher Steakhäuser sowie eine zentrale Fleischerei gehören, im eigenen Hotel ein Steakrestaurant betreibt, überrascht nicht. Die exzellente Qualität, die das „Theo's“ serviert, aber schon. Es wäre despektierlich, bei diesem Gourmeterlebnis von „Steakhouse“ zu sprechen. Die Theorie, dass Service und Qualität eines Hotels ab einer gewissen Größe ins Mittelmäßige kippen, lässt sich hier nicht verifizieren. Christina Block, die sich als Gesellschafterin um dieses Haus kümmert, ist hoch involviert. In der Lobby sieht man sie häufig im Gespräch mit den Gästen, zu denen Politiker oder Wirtschaftsführer zählen. Das Haus ist nicht nur das Epizentrum der Hamburger Wirtschaft, sondern zählt auch zu den führenden Business-Hotels. Carsten K. Rath



Hotels der Zukunft

Serie:
Wir stellen ausgewählte Häuser aus dem exklusiven Ranking „Die 101 besten Hotels Deutschlands“ vor.

Hotel Budersand

Entspannung mit Meeresrauschen

Das Haus auf Sylt bietet Nordsee-Feeling mit Stil.

Kampen, Keitum und natürlich Westerland sind bekannt. Hörnum dagegen, im Süden Sylts, war ruhiger und unbekannter. Bis hier das Budersand eröffnete und die Insel um eine luxuriöse Destination für Golf, Wellness und Kulinarik bereichert hat. Wella-Erbin Claudia Ebert hat mit dem Fünf-Sterne-superior-Haus ihre ganz persönliche Hoteltvision wahr werden lassen und hält es ganz locker mit Oscar Wilde: „Meine Ansprüche sind ganz einfach, ich bin mit dem Besten zufrieden.“ In Hörnum heißt das: stilvolles Ambiente, herzlicher Service und vor allem ein spektakuläres Design. Direkt am Wasser gelegen und angrenzend an den mehrfach prämierten Golfplatz, fügt sich das Budersand mit seiner lamellenartig verarbeiteten Zedernholzassade in die raue Sylter Natur ein. Über große Lichthöfe wird eine Verbindung zu Foyer, Restaurants und den Spa-Bereich geschaffen. Offen und natürlich wie die Architektur ist auch die Philosophie des Hotels. Genuss und Entspannung stehen im Fokus. Perfekt für alle, die auf luxuriöse Weise einige Tage Nordsee-Feeling erleben wollen. Im Spa auf mehr als 1000 Quadratmetern stehen den Gästen Saunen und Dampfbad, ein großes Schwimmbad, Frischluftterrasse und Ruheraum zur Verfügung. Es gibt eine etwa 1400 Bände umfassende Hotelbibliothek, die von Chefin Claudia Ebert und Elke Heidenreich, Deutschlands bekanntester Literaturkritikerin, mit Liebe und Sorgfalt eingerichtet wurde.

Die Gastronomie bezeichnet die Hotelchefin als „Nordic Fusion“. Zuzaten handverlesener Erzeuger aus Norddeutschland und Skandinavien sind das Herzstück im Steimerrestaurant KA13 von Küchenchef Felix Gabel. Das legere Restaurant Strönholt, ein neues Grillrestaurant mit langen Holztafeln für ungezwungene Gespräche und die Vinothek runden das Genussangebot ab. Das Budersand zelebriert die Besinnung auf das Wesentliche mit höchsten Qualitätsansprüchen. Es bringt den Luxus von Meeresrauschen, Entspannung und kulinarischen Highlights mit Kultur, Kunst und – das ist wohl am wichtigsten – ganz viel Herz zusammen. Carsten K. Rath